



Äthiopien

One Page Business Weekly

Band 2, 12..Ausgabe

Email: consul.eth@t-online.de

25. Mar. 2011

Erneute Proteste gegen den Bau des Wasserkraftwerkes Gilgel Gibe III

Diese Woche hat „Survival International“ zum Projekt über den Bau des Wasserkraftwerkes Gilgel Gibe III eine Presseerklärung herausgegeben.

Der Inhalt: „Weltwassertag: Globale Entrüstung über Äthiopischen Staudamm“ wurde von seinen Büros in Berlin, Frankfurt und London veröffentlicht, an sämtliche Journalisten weitergeleitet, sowie an Nichtregierungsorganisationen und andere Interessierte in ganz Deutschland, um damit einen möglichst maximalen Einfluss über eine sogenannte „Internationale Kampagne“ auszuüben, um die Arbeiten am Damm zum Stillstand zu bringen.

Zu verurteilende Bemühungen, die der Natur der Organisation entsprechen.

In dieser Presseerklärung heißt es:

- die dort heimische Bevölkerung (am Ort des Projektes und in der Umgebung) sei von dem Bau negativ betroffen.
- Dieser Personenkreis sei vorab weder über die Umstände des Projektes informiert worden noch um seine Meinung dazu gebeten worden.

Renewed Protests against the hydropower Plant Project Gilgel Gibe III

This week, “Survival International” issued press statement on Gilgel Gibe III hydropower project.

The statement: “World day of water: Global Indignation on Ethiopian Dam” was released from its offices in Berlin, Frankfurt and London, distributed to all journalists, NGOs and others throughout Germany, so that it will have a maximum impact on the so-called “International Campaign” to stop work on the dam.

An evil effort typical to the nature of the organisation.

In its statement it said:

Indigenous populations in and around the project site are negatively affected.

These populations have not been informed on the nature of the project nor asked to give their opinion.

The project, if implemented, will destroy the natural flow of the Omo River.

The European Investment Bank and the African Development Bank have decided

.Das Projekt, im Falle, dass es durchgeführt wird, werde den natürlichen Fluss des Omo umleiten.

-Die Europäische Bank für Investitionen und die Afrikanische Entwicklungsbank hätten sich entschieden das Projekt nicht zu finanzieren.

Für diese Behauptungen gibt es ausnahmslos keine Grundlagen. Sie sind unbegründet und zielen nur darauf ab das schnelle Wachstum der Äthiopischen Volkswirtschaft zu behindern. Das eigentliche Motiv hinter dem Slogan „die Natur bewahren“.

Tatsächlich aber hat die Regierung (über die Ethiopian Electric Power Corporation) extensive Studien über die Folgen des Projektes durchführen lassen, bei denen beides untersucht wird, sowohl die sozialen Folgen und der Einfluss auf die Umwelt, und zwar noch bevor mit dem Projekt begonnen wurde. Die indigene Bevölkerung sei über das Wesen des Projektes aufgeklärt und beraten worden, seine Vorteile, aber auch seine Nachteile. Delegationen aus Kenia seien eingeladen worden die Baustelle zu besichtigen und sich ein eigenes Bild über die tatsächlichen Verhältnisse zu machen. Die Ergebnisse sämtlicher Studien und Diskussionen wurden ebenfalls von unabhängigen und internationalen Experten bestätigt. . Sämtliche Gruppierungen, die in das Projekt einbezogen worden sind, kamen zu dem Ergebnis, dass die Vorteile die Nachteile bei weitem überwiegen. Ganz im Gegenteil, der Bau von GGIII bringt sogar enorme Vorteile für die dort und in der Umgebung ansässige Bevölkerung mit sich, sowie für das gesamte Land und Anrainerstaaten.

not to finance the project.

These Statements are all baseless and unfounded allegations, aimed only at derailing the fast growing economy of the country. The ulterior motive behind “conserving nature.”

The truth is: the government (The Ethiopian Electric Light and Power Corporation) has made extensive studies on the impact of the project, both socially and environmentally, prior to the start of the project. Indigenous populations have been informed and advised on the nature of the project, its advantages and disadvantages, delegations from Kenya have been allowed to visit the site and see the facts for themselves. The results of all the studies and discussions have also been confirmed by independent, international experts. All groups, who were involved in the development of the project have thus concluded that the advantages by far outweigh the disadvantages. In fact, to the contrary, building GGIII has enormous advantages for the indigenous, the surrounding populations, the country and for the neighbouring countries, as well.

Why then is “Survival International” committed to do everything at its disposal to derail the economic development of the country?

The answer reveals another truth behind the motives of “Survival International”.

This “international campaign” against the building of GGIII hydroelectric dam project is directed by those determined to prevent Ethiopia from becoming an economic powerhouse. The project is self-evident as it doubles the electricity output of the nation and thus it is an immense contribution to the welfare of the country

Wieso ist „Survival International“ infolgedessen absolut darauf aus alles in Bewegung zu setzen, um das wirtschaftliche Wachstum des Landes zu behindern?

Die Antwort darauf deckt die reellen Motive hinter der Kampagne von „Survival International“ auf.

Diese „internationale Kampagne“ gegen das Projekt, einen hydroelektrischen Damm, GGIII, zu bauen, wird von denjenigen geführt, denen daran liegt Äthiopien daran zu hindern, sich in ein ökonomisches Powerhouse zu wandeln. Das Projekt an sich ist unerlässlich, da dadurch die Generierung von Strom in Äthiopien verdoppelt wird und es infolgedessen einen immensen Beitrag leistet den Wohlstand des Landes und der Region zu steigern.

Hinter diesen „internationalen Kampagnen“ stehen Survival International und International Rivers, die sich als Nichtregierungsorganisationen zur „Bewahrung der Umwelt“ ausgeben.

Survival International

Unter der Guise die „Umwelt schützen“ zu wollen, verbirgt sich in Wirklichkeit nur ein Motto: ein Wachstum von Null. Obwohl die Organisation ihren aktuellen Namen – „Survival International“ – 1971 festlegte, gab es schon zuvor Hinweise darauf, nämlich die Slogans „bewahrt die Natu“, senkt das Wachstum der Bevölkerung, bewahrt

and the region.

Behind these “international campaigns” are notably Survival International and International Rivers maskering as NGOs to “conserve nature”.

Survival International

Under the guise of “Protecting the Environment” its motto is in fact zero growth. Although the organisation acquired its current name, “Survival International”, in 1971, its history prior to that, its slogans, “conserve the nature”, reduce population growth, protect wildlife and protect “Primitive People” are self-evident displays, why it is against building GGIII.

It is also the financier of “Friends of Lake Turkana”, one of the groups that campaign against Gibe III, residing in Kenya.

Its sole utopian motive is to create a planet, where only a few “people” enjoy life, “their environment protected”, for the benefit of the few “ideologists”, who are the financiers of such an evil job, at the cost of the survival of the rest of the world population. One of the targets of “Survival International” among many infrastructural developments is preventing GGIII from being realised. Because building it, deprives the “few” from enjoying “wildlife” and enables the

die wild lebenden Tiere und bewahrt „primitive Völker“, auf welchem Hintergrund die Organisation sich gegen den Bau von GGIII ausspricht.

Sie finanziert außerdem die Organisation „Friends of Lake Turkana“, eine der in Kenia ansässigen Gruppen, die sich gegen Gibe III aussprechen.

Ihre einzige utopische Zielsetzung ist es einen Planeten zu schaffen, auf dem nur einige wenige „Leute“ das Leben genießen, „deren Umwelt geschützt wird“, zum Nutzen einiger weniger „Ideologen“, die die finanziellen Mittel zur Durchsetzung solcher rückständiger Ansichten zur Verfügung stellen, auf Kosten des Überlebens der restlichen Weltbevölkerung. Eines der Ziele von „Survival International“ ist es neben vielen weiteren Plänen zur Entwicklung der Infrastruktur die –Errichtung von GGI-II zu verhindern. Denn der Bau des Kraftwerks bringt einige „wenige“ um den Genuss „wildes Tierlebens“ und ermöglicht es der Bevölkerung zu Wohlstand zu kommen.

Zusammenfassend würden wir gerne unterstreichen, dass Leser ihre eigenen intensiven Recherchen betreiben können, wer die Personen sind, die solche üblen Kampagnen finanzieren und welche utopischen Philosophien sie verfolgen. Wir haben zur Wahrheitsfindung beigetragen, indem wir die Hintergründe über die Motive,

population to prosper.

In conclusion, we would like to underline that readers can make their own intensive research, on who are the financiers behind this ill motive and what kind of utopian philosophy they perpetuate. We have only shown some highlights to contribute to the truth in exposing the motives behind these “international campaigns”, and to prevent the danger of being misled by “conserving nature” and “protecting primitive people.”

[Gibe III hydroelectric power project contributes zero CO2. The indigenous populations benefit immensely.](#)

die tatsächlich hinter entsprechenden „internationalen Kampagnen“ stehen, dargelegt und aufgedeckt, allerdings nur schemenhaft, vor allem aber im Hinblick darauf sich nicht durch Slogans, wie „die Natur und primitive Völker bewahren“ fehlleiten zu lassen.

Das Wasserkraftwerk Gibe III trägt in keiner Weise zum Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) bei. Die indigene Bevölkerung profitiert in ganz erheblicher Weise von dem Projekt.